

## Grüne Höhlen

Lasst uns in Höhlen leben. Und die Tage  
mit Meditation verbringen. Lasst uns  
Grashalme sammeln. Ein paar Würmer  
suchen. Und Kräuter pflanzen. Für reiche  
Mahlzeiten. Und dann das Licht sein. Und  
die Zeit genießen: „An Blumen riechen!  
Unter Bäumen sitzen! An Stränden singen!“  
Um wieder zu wissen wie die Freiheit lebt.  
Und dann, so, die Erleuchtung finden!

Lasst uns in Höhlen leben. Und die Zeit  
mit Wahrheit verbringen. Lasst uns Gitarre  
spielen. Ein paar Worte wechseln. Uns mit  
Stille verwöhnen. Für reiche Augenblicke.  
Und dann die Engel sein: „Mit Steinen  
tanzen! Die Welt streicheln! Einen Stern  
befreien!“ Und dann einen Hut kaufen. Um  
wieder zu hören was das Schweigen will.  
Und dann so das Rätsel lösen!

Lasst uns in Höhlen leben. Und die Kunst  
mit Späßen finden. Lasst uns Clowns sein.  
Mit den Menschen lächeln. Andere Torten  
erfinden. Verzierte Worte basteln. Für müde  
Ideen. Um dann die Philosophen zu sein.  
Mit den Erkenntnissen: „Früchten aus Plastik!  
Wahrheiten mit Gebiss! Wissen aus Knödeln!“  
Um wieder zu sehen wie wichtig Schuhe  
sind. Und dann die Blumen zu gießen!

Lasst uns in Höhlen leben. Mit Zeiten der  
Meditation. Der Kunst als Clown. Mit Ecken  
der Wahrheit. Die Stille als Bühne. Für  
Bäume ohne Erkenntnisse. Für Töne die  
kein Sänger trifft. Für Tage an vollen  
Strände. Um dann das Lächeln zu sein.  
Das auf dem Kopf steht. Ohne Flügel fliegt.  
Das die Welt leuchten lässt. Und Dir sagt:  
„Ich warte stets auf Dich!“

(C)Klaus Lutz

2.10.2021

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)